



Der Übergang zur weiterführenden Schule

Ablauf des Abends:

- Die beste Schule für mein Kind
- Vorstellen der einzelnen Schulformen
- Anmeldeverfahren
- Fahrkosten
- Ablauf der Anmeldung (Kurzraffer)
- Aktuelle Informationen
- Beantwortung offener Fragen

Welche Schule ist die beste für unser Kind?



Fragen

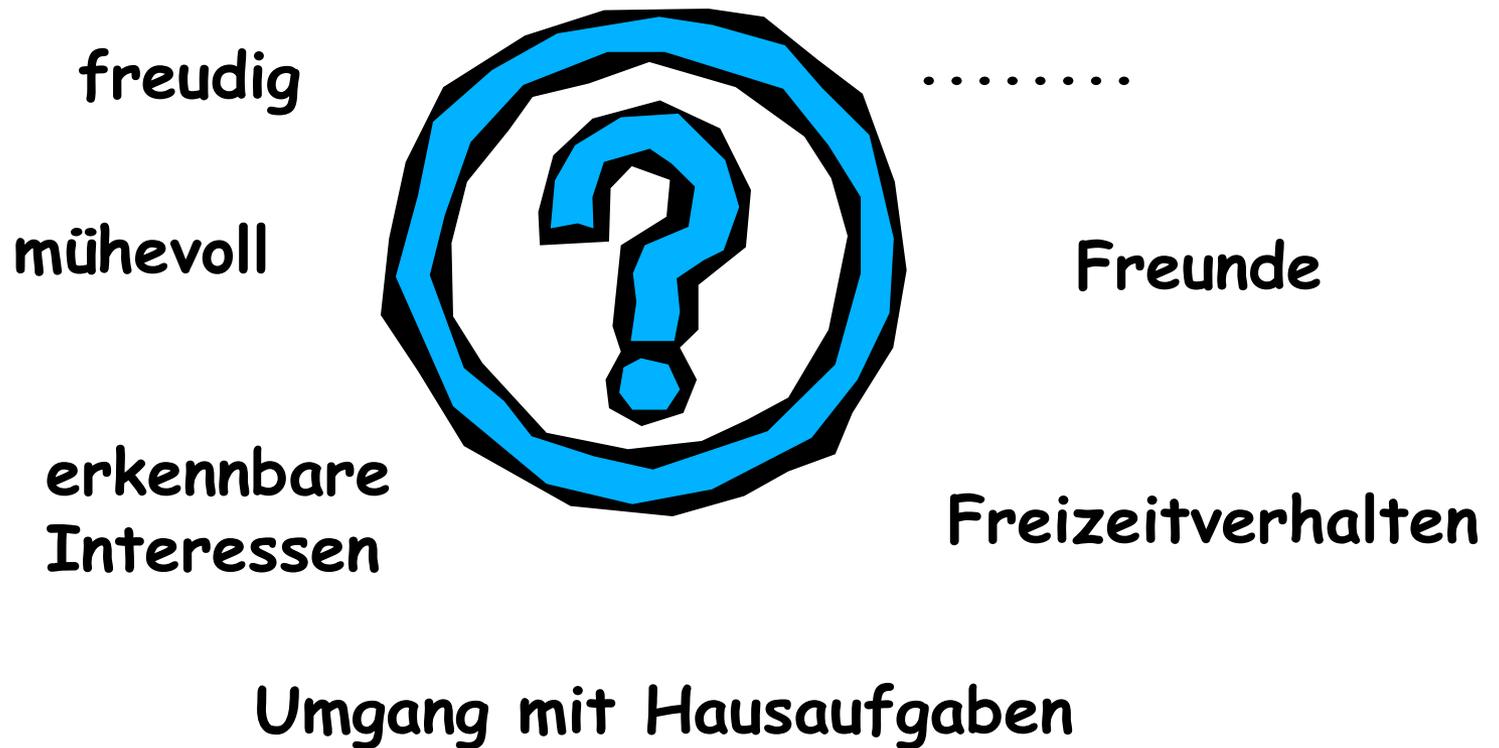
Erwartungen

Kriterien

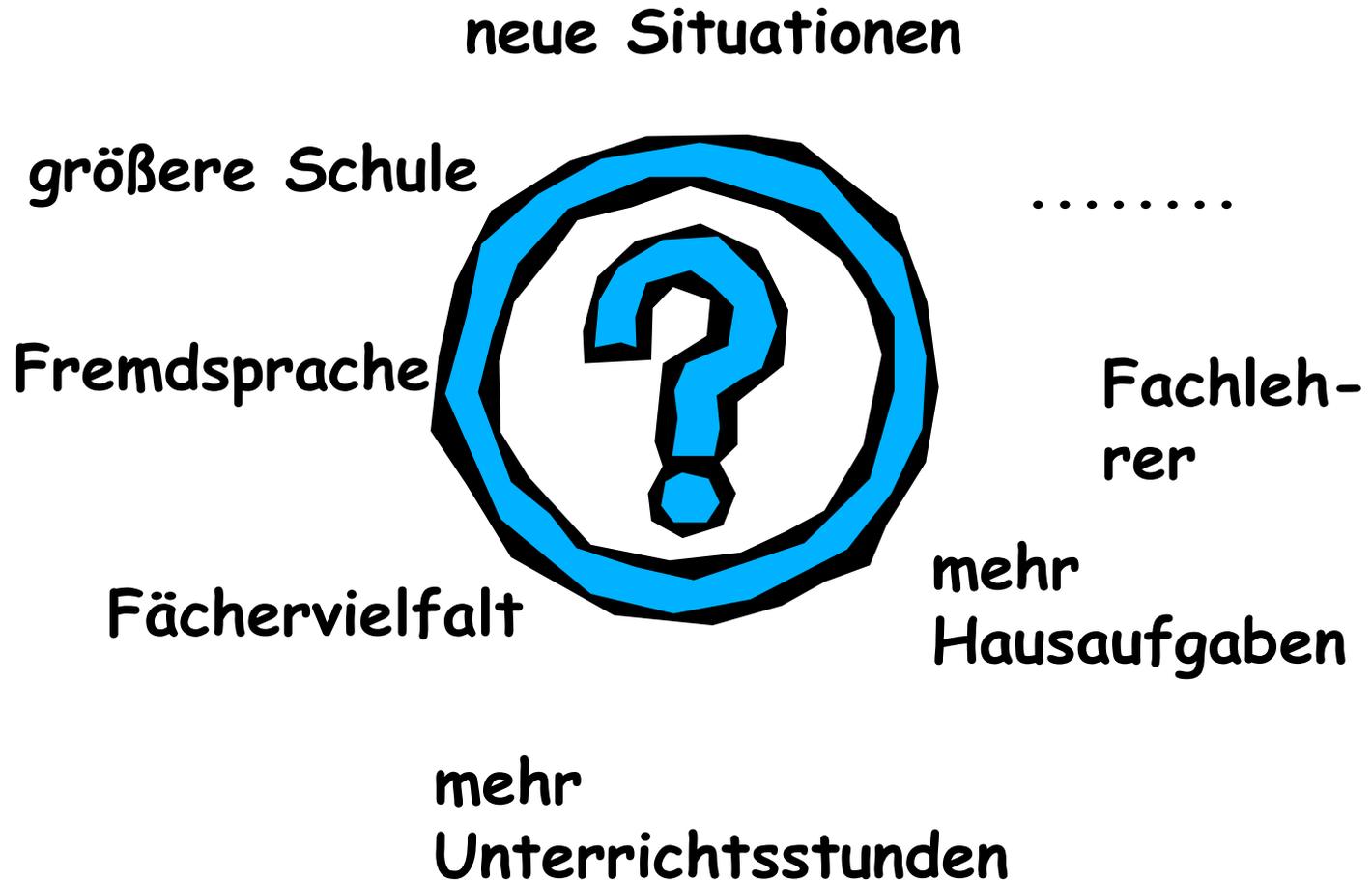
Fragen / Erwartungen / Kriterien

- **Wie war der Weg durch die Grundschule?**
- **Was ändert sich durch die neue Schule?**
- **Schülerpersönlichkeit**
- **Erwartungshaltung**

Wie war der Weg durch die Grundschule?



Was ändert sich durch die neue Schule?



Ob ich
das alles
schaffe?



Beratungsgrundlagen

Die Schulleistung wird
wesentlich beeinflusst
von der außerschulischen
Umwelt des Kindes, vor
allem

- ◆ von der Familie
- ◆ von den
Gleichaltrigen.



Beratungsgrundlagen

Die außerschulische Umwelt prägt zusammen mit den Anlagen, die insgesamt wohl den stärksten Einfluss auf Schulerfolg haben, den Schüler als Person, die Schülerpersönlichkeit, auf die jetzt genauer eingegangen werden soll.



Warum Beratung?

ca. 5000 Schüler
pro Jahrgang
in Dortmund

10 %

ca. 500 Schulformwechsler
davon ca. 320 zur HS

6 %

Warum Beratung?

**Guten Morgen!
Ich begrüße euch recht herzlich
zur Abschlussprüfung!**



Warum Beratung?

Um fair zu sein,
bekommen alle
die gleiche Aufgabe!



Warum Beratung?

Die Aufgabe lautet:



Warum Beratung?

Klettert auf den Baum!



Warum Beratung?



Schülerpersönlichkeit

geistige (kognitive)
Fähigkeiten

individuelles
Lernverhalten

individuelles
Sozialverhalten

körperliche und
gesundheitliche
Voraussetzungen

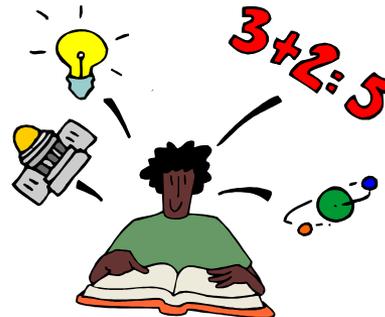
kognitive Fähigkeiten

Auffassen

Behalten

Übertragen

Betrachten
und Vergleichen



Reproduktives und
Produktives Denken

Versprachlichen

Abstrahieren

Kombinieren

kognitive Fähigkeiten

- Die kognitiven Fähigkeiten haben wesentlichen Anteil am Schulerfolg bzw. Misserfolg einer Schülerin oder eines Schülers.

Schülerpersönlichkeit

geistige (kognitive)
Fähigkeiten

individuelles
Lernverhalten

individuelles
Sozialverhalten

körperliche und
gesundheitliche
Voraussetzungen

individuelles Lernverhalten

Hierzu gehören insbesondere:

- ◆ Arbeitsbereitschaft und Anstrengungsbereitschaft
- ◆ Arbeitshaltung
- ◆ besondere Interessen

Arbeitsbereitschaft und Anstrengungsbereitschaft

- ◆ Interessiertheit
- ◆ Arbeitsfreudigkeit
- ◆ Aufgeschlossenheit
- ◆ Pflichtbewusstheit
- ◆ Entschlossenheit
- ◆ Problemorientiertheit
- ◆ Entschlussfähigkeit

Arbeitshaltung

Arbeitsverhalten

Arbeitstempo

Arbeitsausführung

- Selbstständigkeit
- Zielstrebigkeit
- Gewissenhaftigkeit
- Fleiß
- Eigenantrieb
- Aufmerksamkeit
- Beständigkeit
- Ausgeglichenheit
- Durchhaltevermögen
- Beteiligung am Unterricht
-

Arbeitshaltung

Arbeitsverhalten

Arbeitstempo

Arbeitsausführung

- Schnelligkeit
- Gleichmäßigkeit
- Angemessenheit
- Anlaufzeit
-

Arbeitshaltung

Arbeitsverhalten

Arbeitstempo

Arbeitsausführung

- Zweckmäßigkeit
- Gründlichkeit
- Sorgfalt
- Planung
- Übersicht
- äußere Form
-

Arbeitshaltung

Untersuchungen zufolge stellt

mangelnde Arbeitshaltung mit 38% den häufigsten Grund für Schulversagen dar.

Es folgen **Verhaltensstörungen** mit 18% und

spezielle Leistungsschwächen mit 17% erst an dritter Stelle.

besondere Interessen

Theoretisch- geistiger Bereich

- Lesen, Sprache
- Mathematik
- Naturwissenschaften
- Geschichte
- Geographie

Musisch-praktischer Bereich

- Kunst
- Werken
- Musik, Tanz
- Laienspiel
- Sport

besondere Interessen

- Obwohl Neigung und Eignung beim Kind oft weit auseinander klaffen, brechen auch schon in der Grundschule Begabungen durch, die durch Veranlagung bedingt sind.
- Der Besuch eines Gymnasiums - das lässt sich mit Sicherheit sagen - setzt Interessen und Fähigkeiten im Theoretisch-geistigen Bereich voraus.

Schülerpersönlichkeit

geistige (kognitive)
Fähigkeiten

individuelles
Lernverhalten

individuelles
Sozialverhalten

körperliche und
gesundheitliche
Voraussetzungen

individuelles Sozialverhalten

- Für Lehrer und Eltern ist es wichtig zu wissen, ob ein Kind
 - anerkannt ist
 - sicher in zwischenmenschlichen Kontakten ist
 - Konflikte und Misserfolge bewältigt und wie es dies macht
 - bei allem Interesse am eigenen Schulerfolg auch mit anderen zusammenarbeiten kann, also kooperativ ist.

individuelles Sozialverhalten

- In dieser Hinsicht erfolgreiche Schülerinnen und Schüler können in einer neuen Klassensituation bei neuen Anforderungen ihre Fähigkeiten besser einsetzen als kaum anerkannte, unsichere Schülerinnen und Schüler.

Zusammenfassung

- Hohe Intelligenz allein ist also kein ausreichender Maßstab für Schulerfolg, wenn Arbeitshaltung, Anstrengungsbereitschaft, soziale Anpassung und Selbstvertrauen nur gering ausgeprägt sind.
- Eine verantwortungsbewusste Entscheidung für oder gegen eine Schulform muss daher Intelligenz immer im Zusammenhang mit den anderen Persönlichkeitsmerkmalen, die hier angesprochen wurden, berücksichtigen.

Zusammenfassung

- Jedes Kind hat das Recht, die Schulform zu besuchen, in der es am besten gefördert werden kann.
- Es muss eine Schule sein, in der es erfolgreich lernen kann und in der es weder über- noch unterfordert ist.

Vorstellen der einzelnen Schulformen

Grundsätze der Vorstellung

- Sekundarstufe I (Klassen 5 - 10)
- Unterricht
- einige Merkmale der Schulform
- Abschlüsse

Erprobungsstufe (HS, RS, GY)

Erprobungs- stufe	Klasse 6	
	Klasse 5	

**Übergang
nach Klasse 4**

Erprobungsstufe (HS, RS, GY)

Erprobungs -stufe	Klasse 6	
	Klasse 5	

- Überprüfung der Eignung für die gewählte Schulform
- Klassenunterricht
- Übergang von 5 nach 6 ohne Versetzung

Erprobungsstufe (HS, RS, GY)

Klasse 7	Verbleib an der Schule
----------	------------------------



Wechsel zu einer
anderen Schulform



erste Versetzung
nach Klasse 6

Erprobungs- stufe	Klasse 6	
	Klasse 5	

Hauptschule

Bildungsauftrag:

Die Hauptschule vermittelt ihren Schülerinnen und Schülern eine grundlegende allgemeine Bildung, die sie entsprechend ihren Leistungen und Neigungen durch Schwerpunktbildung befähigt, nach Maßgabe der Abschlüsse ihren Bildungsweg vor allem in berufs-, aber auch in studienqualifizierenden Bildungsgängen fortzusetzen

Hauptschule

- Fremdsprache Englisch als Pflichtfach von 5-10
- Klassenlehrerprinzip
- Betreuung nach Schulschluss (13+)
- Gewicht auf praxisbezogenen, projektorientierten Unterricht

Hauptschule

Schülerinnen und
Schüler aus Realschule
oder Gymnasium

Erprobungs- stufe	Klasse 6	
	Klasse 5	

Hauptschule

WPU: AL / Naturwiss.

Wahlpflichtunterricht

Klasse 9

Klasse 8

Klasse 7

Leistungsdifferenzierung in
Mathematik und Englisch

Hauptschule

Klasse 10 Typ A

**Hauptschulabschluss
nach Klasse 9**

Klasse 10 Typ B

**Hauptschulabschluss
mit besonderen
Leistungen**



Klasse 9

Klasse 8

Klasse 7

Klasse 6

Klasse 5

Hauptschule

Berufskolleg

gymnasiale Oberstufe

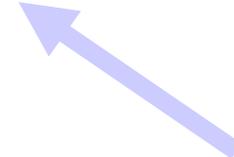
Hauptschulabschluss
nach Klasse 10

Mittlerer
Bildungsab-
schluss

Fachober-
schulreife mit
Qualifikation

Klasse 10 Typ
A

Klasse 10 Typ
B



Realschule

Bildungsauftrag:

Die Realschule vermittelt ihren Schülerinnen und Schülern eine erweiterte allgemeine Bildung, die sie entsprechend ihren Leistungen und Neigungen durch Schwerpunktbildung befähigt, nach Maßgabe der Abschlüsse ihren Bildungsweg in berufs- und studienqualifizierenden Bildungsgängen fortzusetzen.

Realschule

- Französisch als 2. Fremdsprache
- Klassenlehrerprinzip (mind. 2 Fächer in der Klasse)
- Ab Klasse 7 steigende Differenzierung nach Neigung der Schüler

Realschule

Schülerinnen und
Schüler aus *Gymnasium*
oder *Hauptschule*

Erprobungs- stufe	Klasse 6	
	Klasse 5	

Französisch

Erprobungs- stufe	Klasse 6	

Realschule

Klasse 10

Klasse 9

Klasse 8

Klasse 7

3. Fremdsprache und
HW möglich

Wahlpflichtbereich
NW / SOWI / KUMU
4. Fach mit Klassenarbeiten

Realschule

Berufskolleg

**gymnasiale
Oberstufe**

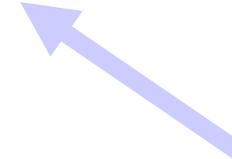
Mittlerer Bildungsabschluss

Fachoberschulreife

Fachoberschulreife

mit Qualifikation

Klasse 10



Bilinguale Realschule

- Albert-Schweitzer-RS: Englisch

- verstärkter Fremdsprachenunterricht
in 5 und 6

- ab Kl. 7 Erdkunde in der Fremdsprache

- Geschichte/Politik in der Fremdsprache

- ab Klasse 8

- Musik in der Fremdsprache ab Klasse

- 9

Realschule mit Musikklasse

Theodor-Heuss-RS

Voraussetzung: Interesse an Musik

- Möglichkeit des Ausprobierens von Instrumenten
- Auswahl eines Instruments
- Leasen des Instruments möglich

Gymnasium

Bildungsauftrag:

Das Gymnasium vermittelt seinen Schülerinnen und Schülern eine vertiefte allgemeine Bildung, die sie entsprechend ihren Leistungen und Neigungen durch Schwerpunktbildung befähigt, nach Maßgabe der Abschlüsse in der Sekundarstufe II ihren Bildungsweg an einer Hochschule, aber auch in berufsqualifizierenden Bildungsgängen fortzusetzen.

Gymnasium

- Klassenlehrerprinzip in 5 und 6
- mindestens 2 Fremdsprachen
(nicht abwählbar)
- dritte Fremdsprache möglich
- Ziel: Hochschulreife (in 9 bzw. 8 Jahren)

Gymnasium - G9

Gymnasium

Schülerinnen und
Schüler aus Realschule
oder Hauptschule

Erprobungs- stufe	Klasse 6	
	Klasse 5	

Gymnasium

Englisch als 1. Fremdsprache : Latein oder Französisch

3. Fremdsprache
Latein als 1. Fremdsprache: Englisch

mathematisch-naturwissenschaftlich-technischer
Schwerpunkt

gesellschaftswissenschaftlicher Schwerpunkt

Klasse 10

Wahlpflichtbereich II

Klasse 9

Klasse 8

Wahlpflichtbereich I

Klasse 7

2. Fremdsprache

Gymnasium

Berufskolleg

13
12
11

gymnasiale
Oberstufe

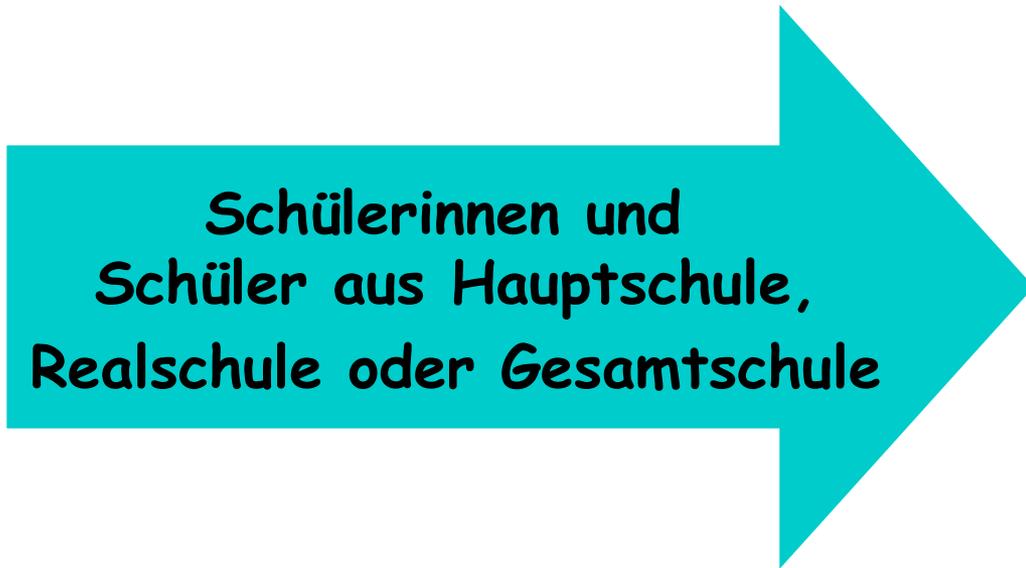
Versetzung in Klasse
11

Fachoberschulreife

Versetzung mit ausreichenden
Leistungen

Klasse 10

Gymnasium



Gymnasium - G8

Gymnasium

Schülerinnen und
Schüler aus Realschule
oder Hauptschule

Erprobungs- stufe	Klasse 6	
	Klasse 5	

Wahlpflichtbereich I
2. Fremdsprache

Erprobungs- stufe	Klasse 6	

Gymnasium

Englisch als 1. Fremdsprache : Latein oder Französisch
Latein als 1. Fremdsprache: Englisch

Wahlpflichtbereich II: 3. Fremdsprache
mathematisch-naturwissenschaftlich-technischer
Schwerpunkt, musischer Schwerpunkt
gesellschaftswissenschaftlicher Schwerpunkt

Wahlpflichtbereich II

Klasse 9

Klasse 8

Wahlpflichtbereich I
2. Fremdsprache

Klasse 6/7

Französisch
oder Latein

Gymnasium

Berufskolleg

12

11

**gymnasiale
Oberstufe**

Qualifikationsphase

Versetzung in Stufe 11
Fachoberschulreife

Stufe 10 Einführungsphase
der gymnasialen Oberstufe

Versetzung in Stufe 11

Fachoberschulreife und Berechtigung zum
Besuch der Qualifikationsphase der
gymnasialen Oberstufe

Klasse 9

Versetzung am Ende Klasse 9 = Berechtigung zum Besuch der Einführungsphase
der gymnasialen Oberstufe

Gymnasium

Schülerinnen und
Schüler aus Hauptschule
und Realschule
nach Klasse 10

Allgemeine
Hochschulreife

12

gymnasiale
Oberstufe

11

Qualifikationsphase

10

Einführungsphase

Übergang in die
Einführungsphase

Realschüler bei guten
Leistungen Übergang in die
Stufe 11

Bilinguale Gymnasien

- verstärkter Fremdsprachenunterricht in 5 und 6
- ab Kl. 7 gesellschaftswissenschaftliche Sachfächer (Erdkunde, Politik, Geschichte) in der Fremdsprache
- Leibniz-Gymnasium: Naturwissenschaftliche Sachfächer in der Fremdsprache

Gymnasien mit Musikklasse

Voraussetzung: Interesse an

Musik

- Möglichkeit des Ausprobierens von Instrumenten
- Auswahl eines Instruments
- Leasen des Instruments möglich

NRW-Sportschule

Goethe - Gymnasium

Gesamtschule

Bildungsauftrag:

Die Gesamtschule ermöglicht in einem differenzierten Unterrichtssystem Bildungsgänge, die ohne Zuordnung zu unterschiedlichen Schulformen zu allen Abschlüssen der Sekundarstufe I führen.

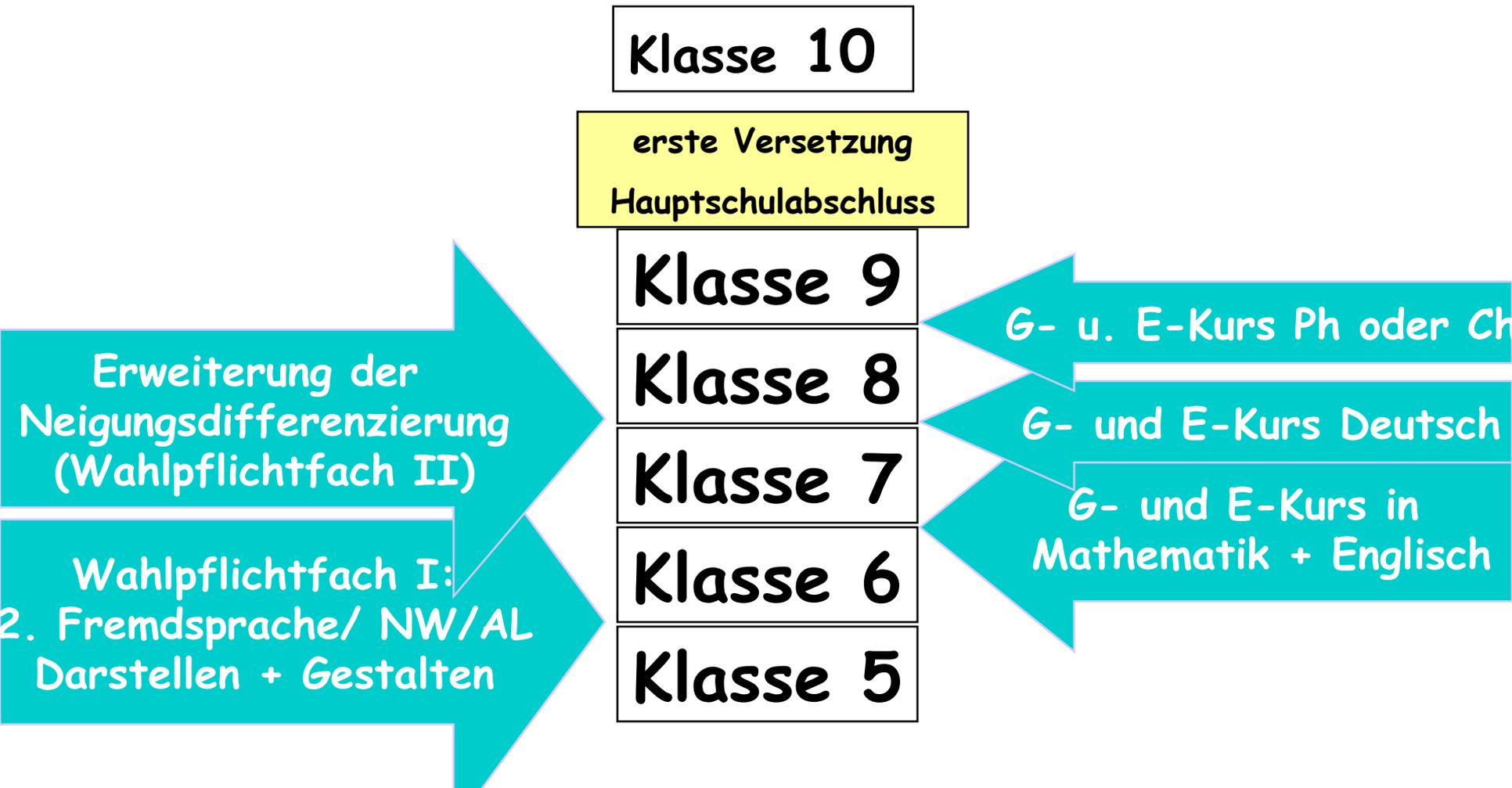
Gesamtschule

- integriert alle Schulformen (HS,RS,GY)
- Klasse 5 - 10 Sekundarstufe I mit Abschlüssen Hauptschulabschluss, Fachoberschulreife
- Gymnasiale Oberstufe Klassen 11 - 13 mit Abschlüssen Fachhochschulreife und Abitur (in 9 Jahren)
- Zwei Klassenlehrer von Klasse 5 - 10
- Förder- und Förderangebote

Gesamtschule

- Ab Klasse 6: Wahlpflichtdifferenzierung in zweiter Fremdsprache, NW, AL, Darstellen und Gestalten
- Ab Klasse 7,8 und 9: Fachleistungskurse in En, Ma, D und Ph oder Ch
- Berufsorientierung in mehreren Praktika
- Ganztagsunterricht von 8.00 bis 15.30 Uhr mit Mittagsverpflegung

Gesamtschule



Gesamtschule

Berufskolleg

13	gymnasiale Oberstufe
12	
11	

Schülerinnen und
Schüler aus
HS und RS

Fachoberschulreife
Hauptschulabschluss
Klasse 10

Fachoberschulreife mit
Berechtigung zum Besuch der
gymnasialen Oberstufe

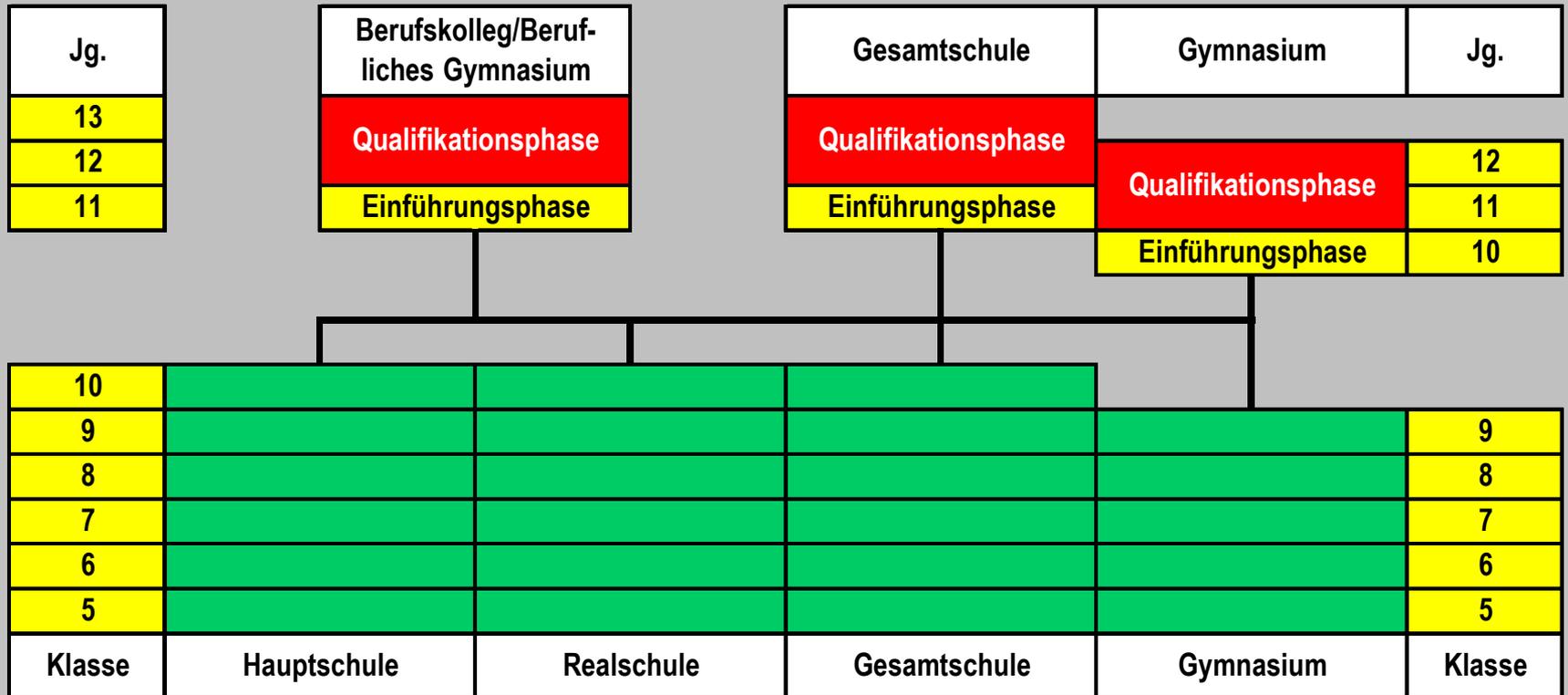
Klasse 10

Gesamtschulen mit besonderem Schwerpunkt

Bilingual:	Geschwister-Scholl (Englisch) Martin-Luther-King (Englisch)
Chinesisch:	Geschwister-Scholl
Musikklasse:	Gustav-Heinemann
Umweltschule:	Europaschule Heinrich-Böll Ges Scharnhorst
Gemeinsamer Unterr.:	Ges Scharnhorst
Sprachförderklasse Für Migrantenkinder:	Heinrich-Böll
Klassen mit verstärktem Mathematikunterricht:	Geschwister-Scholl

Zusammenfassung

Modell "9+3"
Schulzeitverkürzung bis zum Abitur



Anmeldung

Vorüberlegungen im Kollegium

Leistungsstand und Lernentwicklung

verbale Fähigkeiten

- Y Sprachverständnis
- Y Wortflüssigkeit
- Y Informationsverarbeitung
- Y sprachgebundenes Denken

Rechenfähigkeit und arithmetisches Denken

allgemeine Denkfähigkeiten

- Y bewegliches Denken
- Y schlussfolgerndes Denken
- Y konstruktives Denken
- Y kritisches Denken

Leistungsstand in den einzelnen Fächern

Leistungsentwicklung in der Grundschule

Fähigkeiten

Arbeitsverhalten:

Aufgabenverständnis:

- Y sich auf eine neue Aufgabe einstellen
- Y Aufgabentexte verstehen
- Y die Intention einer Aufgabe und die Zusammenhänge ihrer Textelemente begreifen

Konzentrationsfähigkeit:

- Y zügig und sorgfältig arbeiten
- Y sich durch Schwierigkeiten nicht vom richtigen Lösungsweg abbringen lassen
- Y sich mit Lernwiderständen überlegt auseinandersetzen
- Y über längere Zeit aufmerksam sein
- Y sich nicht ablenken lassen

Selbständigkeit:

- Y eine Arbeit nach eigenen Gesichtspunkten planen
- Y eine Aufgabe gewissenhaft nach Planung erledigen
- Y Lösungshilfen nutzen
- Y Aufträge ohne fremde Hilfe ausführen
- Y verantwortungsbewusst mit eigenen und fremden Sachen umgehen
- Y sein Arbeitsmaterial geordnet bereithalten
- Y sich selbst Wissen und Fähigkeiten aneignen
- Y sich nachahmend, spontan, kreativ verhalten

Leistungsbereitschaft:

- Y ohne ständige Anstöße lernwillig sein
- Y im Unterricht mitdenken und regelmäßig mitarbeiten
- Y Interesse an praktischen bzw. theoretischen Fragen bekunden
- Y zur Anstrengung bereit sein
- Y Belastungen aushalten

Sozialverhalten:

- Y Kontakt- und Einordnungsfähigkeit
- Y Verlässlichkeit
- Y Kooperationsbereitschaft und -fähigkeit

Verhalten gegenüber der eigenen Person:

- Y Selbstsicherheit
- Y Selbstwertgefühl
- Y Eigenverantwortlichkeit
- Y Fähigkeit zur Selbstkontrolle und Selbstkritik

<p>Leistungsstand und Lernentwicklung</p>	<p>verbale Fähigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none">➤ Sprachverständnis➤ Wortflüssigkeit➤ Informationsverarbeitung➤ sprachgebundenes Denken <p>Rechenfähigkeit und arithmetisches Denken</p> <p>allgemeine Denkfähigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none">➤ bewegliches Denken➤ schlussfolgerndes Denken➤ konstruktives Denken➤ kritisches Denken <p>Leistungsstand in den einzelnen Fächern</p> <p>Leistungsentwicklung in der Grundschule</p>
<p>Fähigkeiten</p>	<p>Arbeitsverhalten:</p> <p>Aufgabenverständnis:</p> <ul style="list-style-type: none">➤ sich auf eine neue Aufgabe einstellen➤ Aufgabentexte verstehen➤ die Intention einer Aufgabe und die Zusammenhänge ihrer Textelemente begreifen <p>Konzentrationsfähigkeit:</p> <ul style="list-style-type: none">➤ zügig und sorgfältig arbeiten➤ sich durch Schwierigkeiten nicht vom richtigen Lösungsweg abbringen lassen➤ sich mit Lernwiderständen überlegt auseinandersetzen➤ über längere Zeit aufmerksam sein➤ sich nicht ablenken lassen <p>Selbständigkeit:</p> <ul style="list-style-type: none">➤ eine Arbeit nach eigenen Gesichtspunkten planen➤ eine Aufgabe gewissenhaft nach Planung erledigen➤ Lösungshilfen nutzen➤ Aufträge ohne fremde Hilfe ausführen➤ verantwortungsbewusst mit eigenen und fremden Sachen umgehen➤ sein Arbeitsmaterial geordnet bereithalten➤ sich selbst Wissen und Fähigkeiten aneignen➤ sich nachahmend, spontan, kreativ verhalten <p>Leistungsbereitschaft:</p> <ul style="list-style-type: none">➤ ohne ständige Anstöße lernwillig sein➤ im Unterricht mitdenken und regelmäßig mitarbeiten➤ Interesse an praktischen bzw. theoretischen Fragen bekunden➤ zur Anstrengung bereit sein➤ Belastungen aushalten <p>Sozialverhalten:</p> <ul style="list-style-type: none">➤ Kontakt- und Einordnungsfähigkeit➤ Verlässlichkeit➤ Kooperationsbereitschaft und -fähigkeit <p>Verhalten gegenüber der eigenen Person:</p> <ul style="list-style-type: none">➤ Selbstsicherheit➤ Selbstwertgefühl➤ Eigenverantwortlichkeit➤ Fähigkeit zur Selbstkontrolle und Selbstkritik

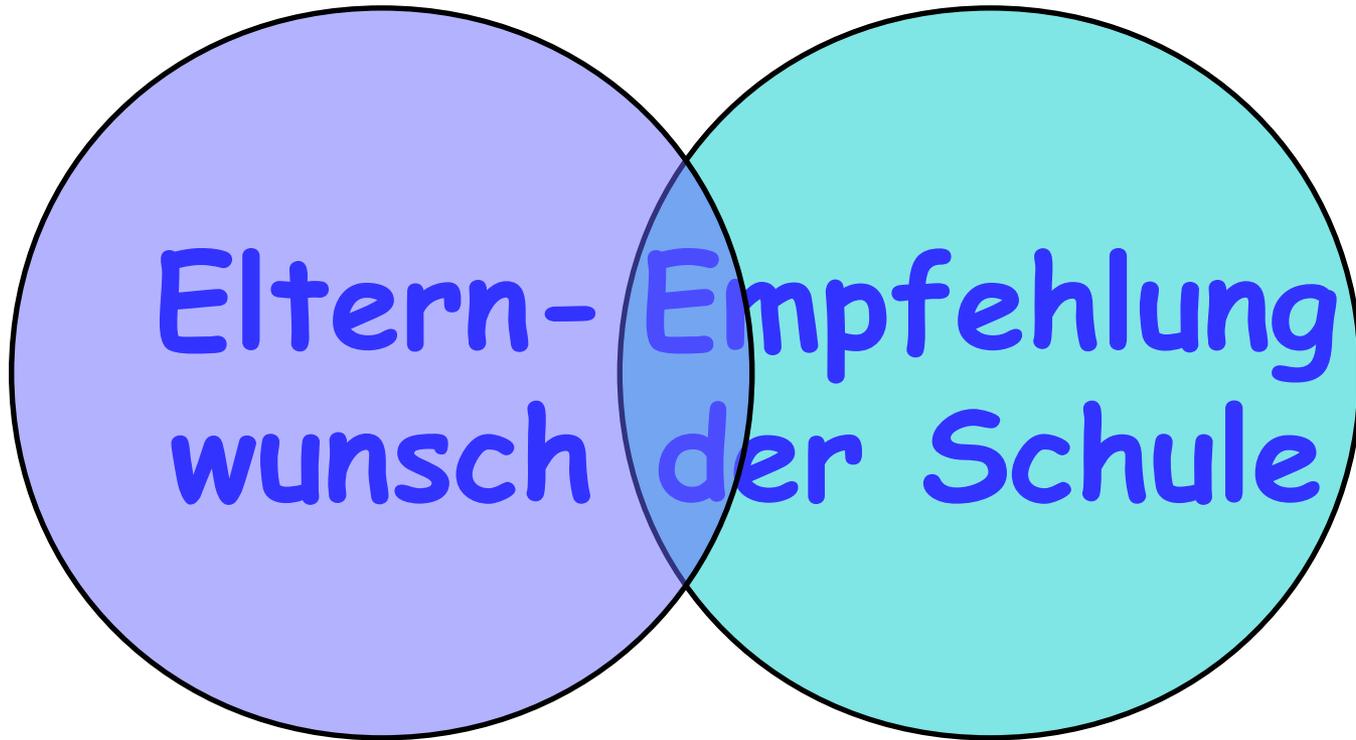
Elternsprechtag

■ Einzelberatung

Eltern-
wunsch

Empfehlung
der Schule

Die weitere Schullaufbahn



Eltern-
wunsch

Empfehlung
der Schule

Die weitere Schullaufbahn

Eltern-
wunsch

+

Empfehlung
der Schule

Keine Verbindlichkeit der Grundschulempfehlung

Empfehlung der Grundschule



Eltern wählen Schulform, für die das Kind mit Einschränkung oder nicht geeignet ist



Pflicht der Eltern zur Teilnahme am Beratungsgespräch der gewünschten weiterführenden Schule



Bleiben Eltern bei ihrer Wahl, muss Kind aufgenommen werden

Keine Verbindlichkeit der Grundschulempfehlung

Empfehlung der Grundschule



Eltern wählen Schulform, für die das Kind mit Einschränkung oder nicht geeignet ist



Pflicht der Eltern zur Teilnahme am Beratungsgespräch der gewünschten weiterführenden Schule



Bleiben Eltern bei ihrer Wahl, muss Kind aufgenommen werden

29. Januar 2021:

Zeugnis

mit begründeter Empfehlung

+

Anmeldebogen



Muster - Grundschule

Städtische Gemeinschaftsschule
Musterstraße 1, 44999 Dortmund

Z E U G N I S

für: **Elke Mustermann**

geboren am: 10.08.1999 Klasse: 4 a Schuljahr: 2009/10 1. Halbjah

Versäumte Stunden 0 , davon unentschuldigt 0 Stunden.

Religionslehre		Sachunterricht	
Deutsch		Mathematik	
- Sprachgebrauch		Sport	
- Lesen		Musik	
- Rechtschreiben		Kunst	
Englisch			

Bemerkungen:

Nicht ausreichende Leistungen können die Versetzung gefährden.

Begründete Empfehlung zur Wahl der Schulform in der Sekundarstufe I

Die Klassenkonferenz hat beschlossen, dass Ihr Kind auf Grund der Lernentwicklung sowie des Arbeits- und Sozialverhaltens für den Besuch der Realschule und der Gesamtschule geeignet ist. Für den Besuch des Gymnasiums ist es mit Einschränkung geeignet.

Begründung für die Empfehlung für die weitere Schullaufbahn:

Konferenzbeschluss vom 12. Januar 2010

Dortmund, 29. Januar 2010

Mustermann, Schulleiter

Klassenlehrerin

Kennnis genommen:

Erziehungsberechtigte

**Mo, 01. Februar bis
Do, 04. Februar 2021**

**Anmeldeverfahren
(persönliche Anmeldung)**

- **alle Gesamtschulen**
- **Privatschulen** (Zeiten bitte erfragen!)
- **Schulen außerhalb von
Dortmund**

(Anmeldezeiten bitte an der Schule erfragen)

Mitnehmen:

Halbjahreszeugnis

- Anmeldebogen
(bitte noch nicht ausfüllen)
- Mallinckrodt - Gymnasium:
Stammbuch + 3 letzte Zeugnisse

bei Ablehnung an der Gesamtschule:

- schnelle Bekanntgabe an Eltern
- Ausweichschule wird angeboten
- Möglichkeit der Anmeldung an anderen Schulformen
- kein Zeitverlust bei Anmeldung an anderen Schulformen

bei Ablehnung an Privatschulen oder außerhalb von Dortmund:

- schnelle Bekanntgabe an Eltern
- Möglichkeit der Anmeldung an anderen Schulformen
- kein Zeitverlust bei Anmeldung an anderen Schulformen

Alle anderen Schulformen

Mi, 17.02.2021 -

Di, 23.02.2021:

Anmeldeverfahren
(persönliche Anmeldung)

Anmeldung zum Schulbesuch der 5. Klasse

Bitte beachten Sie die Informationen auf der Rückseite

Persönliche Daten der Schülerin / des Schülers

Nachname, Vorname		Geburtsdatum	Geburtsort	Besuchte Grundschule	Klasse
Anschrift				Telefon	
Staatsangehörigkeit	Religion	Geschlecht		Eintritt in die Grundschule	
Ggf. bisher besuchte Schulform (Name, Schulform)			vom	bis	Klasse
Wiederholte Klassen			Name der derzeitigen Klassenleitung		
Schulformempfehlung <i>(bitte nur ein Kreuzchen setzen, sonst ist der Bogen ungültig!)</i>	<input type="checkbox"/> Hauptschule / Gesamtschule	<input type="checkbox"/> Realschule eingeschränkt/ Gesamtschule		<input type="checkbox"/> Realschule / Gesamtschule	
	<input type="checkbox"/> Gymnasium eingeschränkt/ Gesamtschule	<input type="checkbox"/> Gymnasium / Gesamtschule			

Die Schülerin / der Schüler wird am Ende des laufenden Schuljahres voraussichtlich erfolgreich die Klasse 4 unserer Grundschule abschließen. Sie / Er kann nur mit diesem Anmeldebogen an einer weiterführenden allgemeinbildenden Schule zur Klasse 5 angemeldet werden.

_____ Datum _____ Schulstempel / Schulsiegel _____ Unterschrift Schulleitung
 Der Anmeldebogen soll Doppelanmeldungen verhindern. Er ist nur gültig mit einer Originalunterschrift der Schulleitung sowie mit einem Original-Schulstempel / Schulsiegel der Grundschule.

Name der gewünschten weiterführenden Schule:

Notwendige Informationen für die weiterführende Schule:

Eltern andere Erziehungsberechtigte _____

Nachname, Vorname	Anschrift	Telefon (insbes. f. d. Notfall)
Nachname, Vorname	Anschrift	Telefon (insbes. f. d. Notfall)
Krankenkasse, -versicherung		
Welche körperlichen Behinderungen erfordern besondere Aufmerksamkeit? (z.B. Operationen, Fehrsichtigkeit, Hörschädigung)		
Besuchen bereits Geschwister die gewünschte Schule ? <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja >>> <input type="checkbox"/> Anzahl		
Gewünschte Fremdsprache :		
<input type="checkbox"/> Englisch (an allen Schulen) oder <input type="checkbox"/> Latein plus Englisch (nur Stadtgymnasium) <input type="checkbox"/> bilingual Deutsch/Französisch (nur Max-Planck-Gymnasium) <input type="checkbox"/> bilingual Deutsch/Englisch >> Realschule: Albert Schweitzer >> Gymnasien: Gym. A. d. Schweizer Allee, Heinrich-Heine, Heisenberg, Helene-Lange, Helmholtz, Immanuel-Kant und Leibniz >> Gesamtschulen: Brünninghausen, Geschwister-Scholl, Martin-Luther-King u. Heinrich-Böll		
Sonstige Wünsche :		
<input type="checkbox"/> Bläserklasse (Albrecht-Dürer-RS, Max-Planck-Gym., Reinoldus- u. Schiller-Gym., Gustav-Heinemann-GeS) <input type="checkbox"/> Musikklasse (nur Heisenberg-Gymnasium) ... <input type="checkbox"/> Sportklasse (Goethe-Gymnasium u. Robert-Koch-Realschule) <input type="checkbox"/> Mathematikschwerpunkt (nur Martin-Luther-King-Gesamtschule) <input type="checkbox"/> Forscherklasse mit naturwiss. Schwerpunkt (nur Wilhelm-Röntgen-Realschule)		

Datum, Unterschrift der Erziehungsberechtigten

Hinweis:

Die Stadt Dortmund ist aufgrund der §§ 37, 41, 120, 122 Schulgesetz NRW vom 15.02.05 berechtigt, die Angaben nach diesem Vordruck zu erheben und im bestimmungsmäßigen Umfang zu nutzen.

Anmeldung zum Schulbesuch der 5. Klasse

Bitte beachten Sie die Informationen auf der Rückseite

Persönliche Daten der Schülerin / des Schülers

Nachname, Vorname		Geburtsdatum	Geburtsort	Besuchte Grundschule	Klasse
Anschrift		Telefon			
Staatsangehörigkeit	Religion	Geschlecht	Eintritt in die Grundschule		
Ggf. bisher besuchte Schulform (Name, Schulform)			vom	bis	Klasse
Wiederholte Klassen		Name der derzeitigen Klassenleitung			
Schulformempfehlung <i>(bitte nur ein Kreuzchen setzen, sonst ist der Bogen ungültig!)</i>	<input type="checkbox"/> Hauptschule / Gesamtschule	<input type="checkbox"/> Realschule einge- schränkt/ Gesamtschule		<input type="checkbox"/> Realschule / Gesamtschule	
	<input type="checkbox"/> Gymnasium einge- schränkt/ Gesamtschule	<input type="checkbox"/> Gymnasium / Gesamtschule			

Wird von der Schule ausgefüllt!

Die Schülerin / der Schüler wird am Ende des laufenden Schuljahres voraussichtlich erfolgreich die Klasse 4 unserer Grundschule abschließen. Sie / Er kann nur mit diesem Anmeldebogen an einer weiterführenden allgemeinbildenden Schule zur Klasse 5 angemeldet werden.

Datum

Schulstempel / Schulsiegel

Unterschrift Schulleitung

Der Anmeldebogen soll Doppelanmeldungen verhindern. Er ist nur gültig mit einer Originalunterschrift der Schulleitung sowie mit einem Original-Schulstempel / Schulsiegel der Grundschule.

Name der gewünschten weiterführenden Schule:

Wunsch-Schule, Wunschstraße 13, 44111 Dortmund

Notwendige Informationen für die weiterführende Schule:

Eltern

andere Erziehungsberechtigte _____

Nachname, Vorname	Anschrift	Telefon (insbes. f. d. Notfall)
Nachname, Vorname	Anschrift	Telefon (insbes. f. d. Notfall)
Krankenkasse, -versicherung		
Welche körperlichen Behinderungen erfordern besondere Aufmerksamkeit ? (z.B. Operationen, Fehlsichtigkeit, Hörschädigung)		
Besuchen bereits Geschwister die gewünschte Schule ? <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja >>> <input type="checkbox"/> Anzahl		
<u>Gewünschte Fremdsprache :</u> <input type="checkbox"/> Englisch (an allen Schulen) oder <input type="checkbox"/> Latein plus Englisch (nur Stadtgymnasium) <input type="checkbox"/> bilingual Deutsch/Französisch (nur Max-Planck-Gymnasium) <input type="checkbox"/> bilingual Deutsch/Englisch >> Realschule: Albert Schweitzer >> Gymnasien: Gym. A. d. Schweizer Allee, Heinrich-Heine, Heisenberg, Helene-Lange, Helmholz, Immanuel-Kant und Leibniz >> Gesamtschulen: Brüninghausen, Geschwister-Scholl, Martin-Luther-King u. Heinrich-Böll		
<u>Sonstige Wünsche :</u> <input type="checkbox"/> Bläserklasse (Albrecht-Dürer-RS, Max-Planck-Gym., Reinoldus- u. Schiller-Gym., Gustav-Heinemann-GeS) <input type="checkbox"/> Musikklasse (nur Heisenberg-Gymnasium) ... <input type="checkbox"/> Sportklasse (Goethe-Gymnasium u. Robert-Koch-Realschule) <input type="checkbox"/> Mathematikschwerpunkt (nur Martin-Luther-King-Gesamtschule) <input type="checkbox"/> Forscherklasse mit naturwiss. Schwerpunkt (nur Wilhelm-Röntgen-Realschule)		

Bitte ausfüllen, ankreuzen und unterschreiben!!

Datum, Unterschrift der Erziehungsberechtigten

Hinweis:

Die Stadt Dortmund ist aufgrund der §§ 37, 41, 120, 122 Schulgesetz NRW vom 15.02.05 berechtigt, die Angaben nach diesem Vordruck zu erheben und im bestimmungsmäßigen Umfang zu nutzen.

Fahrkosten

ANTRAG auf Schülerfahrkostenübernahme gem. SchfVO mit gleichzeitiger Bestellung SchokoTicket im Abonnement für Anspruchsberechtigte

Das Ticket wird bestellt für: _____ Bestellung gültig ab: _____

Durch den Kunden bitte mit Kugelschreiber in großen Blockbuchstaben auszufüllen	1. Mustermann Familienname MARINA JULIA Vorname ESPENWEG 003D Straße/Hausnummer 44339 DORTMUND Postleitzahl Wohnort 08 10 91 <input type="checkbox"/> männlich <input checked="" type="checkbox"/> weiblich _____ _____ Geburtsdatum Telefonvorwahl Rufnummer Angaben zum gesetzlichen Vertreter e-mail-address Name _____ Anschrift (falls abweichend) _____											
	2. Antragsgrund: <input type="checkbox"/> Erstertrag <input type="checkbox"/> Schulwechsel <input type="checkbox"/> Wohnungwechsel											
	3. zu leistender Eigenanteil: <input type="checkbox"/> 7,70 Euro <input type="checkbox"/> 5,00 Euro <input type="checkbox"/> 0,00 Euro Der/Die oben aufgeführte Schüler/in erhält laufende Hilfe zum Lebensunterhalt (nur gültig mit Bescheinigung): <input type="checkbox"/> Gleichzeitig nehmen unten aufgeführte Geschwister das SchokoTicket über den Schulträger in Anspruch: <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left; border-bottom: 1px solid black;">Kartennummer</th> <th style="text-align: left; border-bottom: 1px solid black;">Geburtsdatum</th> <th style="text-align: left; border-bottom: 1px solid black;">Name, Vorname</th> <th style="text-align: left; border-bottom: 1px solid black;">Schule</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="border-bottom: 1px solid black;">_____</td> </tr> <tr> <td style="border-bottom: 1px solid black;">_____</td> </tr> </tbody> </table> <p style="font-size: 8px;">Ich/Wir erkläre(n), dass für den beantragten Zeitraum keine Leistungen nach anderen Vorschriften (z.B. Bundesausbildungs-, Arbeitsförderungsgesetz, etc) in Anspruch genommen werden, die demselben Zweck dienen und nicht nur den Grundbedarf für den Lebensunterhalt und die Ausbildung abdecken. Das SchokoTicket wird zu den mir/uns bekannten Abonnementsbedingungen bestellt. Ich/Wir sind damit einverstanden, dass die persönlichen Daten bei Einführung des elektronischen Fahrgeldmanagements (Chip-Karten) weiter bearbeitet werden.</p> Ort, Datum und Unterschrift der/des gesetzlichen Vertreter/in _____	Kartennummer	Geburtsdatum	Name, Vorname	Schule	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____
Kartennummer	Geburtsdatum	Name, Vorname	Schule									
_____	_____	_____	_____									
_____	_____	_____	_____									
Durch die Schule auszufüllen	4. Einzugsermächtigung Hiermit ermächtige ich die Dortmunder Stadtwerke AG den im Abonnement zu entrichtenden Fahrpreis bei Fälligkeit zu Lasten meines Kontos im Lastschriftverfahren einzuziehen. Name des Kontoinhabers _____ Kontonummer _____ Bankleitzahl _____ Name des Kreditinstitutes _____ Ort, Datum und Unterschrift des Kontoinhabers _____											
	Name der aufnehmenden Schule _____ Schulstandort _____ Klasse/Jahrgangsstufe 05 <input type="checkbox"/> Vorbereitungsklasse/Auffanggruppe <input type="checkbox"/> Förderklasse/Fördergruppe <input type="checkbox"/> bilingueller Zweig Stempel/Unterschrift: (Bestätigung des Schulbesuches und die Richtigkeit der Adressdaten) _____											
Schulträger	Für den/die o.g. Schüler/in werden die Fahrkosten durch den Schulträger übernommen. <input type="checkbox"/> Lange/Unzumutbarkeit des Schulweges <input type="checkbox"/> Vorlage eines Attestes Die Dortmunder Stadtwerke AG wird beauftragt, ein SchokoTicket im Abonnement auszustellen. Siegel Schulträger _____ Im Auftrag _____											

Zweitschrift zur Weiterleitung an den Schulträger

ANTRAG auf Schülerfahrkostenübernahme gem. SchfkVO mit gleichzeitiger Bestellung SchokoTicket im Abonnement für Anspruchsberechtigte

Das Ticket wird bestellt für:

Bestellung gültig ab:

1. **Mustermann**
Familienname
MARINA JULIA
Vorname
ESPENWEG 003D
Straße/Hausnummer
44339 **DORTMUND**
Postleitzahl Wohnort
08 10 91 männlich weiblich
Geburtsdatum Geschlecht
Telefonvorwahl Rufnummer
Angaben zum gesetzlichen Vertreter
Name
Anschrift (falls abweichend)

2. Antragsgrund: Elterntrag Schulwechsel Wohnungswechsel
3. zu leistender Eigenanteil: 7,70 Euro 5,00 Euro 0,00 Euro

Der/Die oben aufgeführte Schüler/in erhält laufende Hilfe zum Lebensunterhalt (nur gültig mit Bescheinigung):

Gleichzeitig nehmen unten aufgeführte Geschwister das SchokoTicket über den Schulträger in Anspruch:

Kartennummer	Geburtsdatum	Name, Vorname	Schule
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Ich/Wir erkläre(n), dass für den beantragten Zeitraum keine Leistungen nach anderen Vorschriften (z.B. Bundesausbildungsgesetz, Arbeitsförderungsgesetz, etc.) in Anspruch genommen werden, die demselben Zweck dienen und nicht nur den Grundbedarf für den Lebensunterhalt und die Ausbildung abdecken.
Das SchokoTicket wird zu den mir/uns bekannten Abonnementsbedingungen bestellt. Ich/Wir sind damit einverstanden, dass die persönlichen Daten bei Einführung des elektronischen Fahrgeldmanagements (Chip-Karten) weiter bearbeitet werden.

15.2.2005 Kurt Mustermann

Kunden bitte mit Kugelschreiber in großen Blockbuchstaben auszufüllen

Übermittlung an den Schulträger

Durch den Kunden bitte mit K

Ich/Wir erkläre(n), dass für den beantragten Zeitraum keine Leistungen nach anderen Vorschriften (z.B. Bundesausbildungs-, Arbeitsförderungsgesetz, etc) in Anspruch genommen werden, die demselben Zweck dienen und nicht nur den Grundbedarf für den Lebensunterhalt und die Ausbildung abdecken
Das SchokoTicket wird zu den mit/uns bekannten Abonnementbedingungen bestellt. Ich/Wir sind damit einverstanden, dass die persönlichen Daten bei Einführung des elektronischen Fahrgeldmanagements (Chip-Karten) weiter bearbeitet werden.

Ort, Datum und Unterschrift des/des gesetzlichen Vertreter/in

4. Einzugermächtigung

Hiermit ermächtige ich die Dortmunder Stadtwerke AG den im Abonnement zu entrichtenden Fahrpreis bei Fälligkeit zu Lasten meines Kontos im Lastschriftverfahren einzuziehen.

Name des Kontoinhabers

1 2 3 4 5 6 7 8 9

4 5 1 0 0 6 9 9

Dobank

Kontonummer

Bankleitzahl

Name des Kreditinstitutes

15.3.2009

Kurt Mustermann

Ort, Datum und Unterschrift des Kontoinhabers

Durch die Schule auszufüllen

Name der aufnehmenden Schule

Schulstandort

0 5

Klasse/Jahrgangsstufe

Vorbereitungsklasse/
Auffanggruppe

Wird von der neuen Schule ausgefüllt!

(Angabe des Schulbesuches und die Richtigkeit der Adressdaten)

Schulträger

Die Dortmunder Stadtwerke AG wird beauftragt, die Fahrkosten durch den Schulträger übernommen

Länge/Unzumutbarkeit des Schulweges

Vorlage eines Attestes

Siegel Schulträger

Im Auftrag

Die Dortmunder Stadtwerke AG wird beauftragt, ein SchokoTicket im Abonnement auszustellen.

Zweitschrift zur Weiterleitung an de

Anträge

- ausfüllen
- unterschreiben
- über das Kind an die
Grundschule zurückgeben
- **Termin beachten!**

Zeitlicher Ablauf im Kurzraffer

- **Allgemeine Information heute**
- **Einzelberatung am Elternsprechtag**
- **Zeugnisausgabe 29. Januar 2021**
mit begründeter Empfehlung und Anmeldebogen
- **Persönliche Anmeldung**
Gesamtschulen/ Privatschulen / Schulen außerhalb von Dortmund,
01.-04. Februar 2021
alle andere Schulformen: 17.02. - 23.02.2021
- **Meldebogen** (Schulen außerhalb von DO)

Aktuelle Informationen

Beantwortung offener Fragen



**Wir bedanken uns für
Ihre Aufmerksamkeit
und
wünschen Ihnen viel
Erfolg bei der
Schulwahl !**